Info für LP zu Völker wandern – 3 Karten

**Vorwissen:**

**800 v.Chr. – 360 n. Chr.** **(Karte 1)**

- Entwicklung der kleine Siedlung Rom zur Millionenstadt.

- Eroberung der gesamten Gebiete um das Mittelmeer. (Bei meinen S+S sind 3 Syrer und 1 Portugiese 🡪 Damals hätten alle zum selben Staat gehört!)

- Riesiges römisches Reich hatte zunehmend Verwaltungs- und Regierungsprobleme (wegen der Grösse)

- Sprache der Römer: Latein

- Gebiete der heutigen Schweiz mit dem (keltischen) Stamm der Helvetier gehörte dazu

 Wachstums-Karte dazu auf:
<https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misches_Reich>

**Inhalte:**

**Vorbedingungen zur Völkerwanderung (Karte 2)**

**360 – 565 (Teilung 390 bis Ende Weströmisches Reich)**

- **Germanische Stämme** nördlich des Limes (= Grenze des RR)

- Kein gemeinsamer Staat, sondern „Stämme“

- **Sprache: Germanisch** - jedoch jeder Stamm in seinem eigenen (teilweise recht unterschiedlichen) „Dialekt“
(Die Bezeichnung „Dialekt“ ist hier nicht ganz korrekt, da z.T. die Unterschiede schon so gross waren, dass man von eigenen Sprachen sprechen müsste)

**Beginn der Völkerwanderung**

375 – 451 n.Chr.

- Beginnende **Hunneneinfälle** aus dem Osten Richtung Westen nach Mitteleuropa - 451 erreichten sie das heutige Frankreich. Ihr bekanntester Anführer hiess Attila.

390 n.Chr.

- **Teilung des RR** in Westrom und Ostrom 🡪 bedeutete auch Schwächung

- In der gleichen Zeit begannen viele germanische Stämme zu wandern.

- Die Römer konnten die Grenze nicht mehr genügend beschützen.

410 n.Chr. Westgoten plündern Rom.

455 n.Chr. ebenso die Vandalen aber von Afrika her
(Exkurs: Wortbedeutung *Vandalismus* Quelle: wikipedia
🡪 viel spätere Umdeutung zu „Barbarei“ durch Voltaire
🡪 „1794 prägte Henri Grégoire dann den Ausdruck *vandalisme* (er bezog ihn auf die französischen Revolutionäre und ihre Maßnahmen gegen die katholische Kirche), der als *Vandalismus* kurz darauf ins Deutsche entlehnt wurde.“ (Zitat: wikipedia)
🡪 Die Vandalen plünderten Rom im Rahmen eines Bürgerkriegs und hatten Unterstützung durch die Feinde des Kaisers (wikipedia)
🡪 Randbemerkung: Das Wort müsste heute als diskriminierend eingestuft werden, aber es gibt ja keine Vandalen mehr, die das einfordern könnten…)

472 n.Chr. ebenso durch germanische Hilfstruppen

546 n.Chr. ebenso durch Ostgoten

476/80 war das weströmische Kaisertum de facto schon erloschen (wikipedia)

**565 n.Chr.** **Tod des letzten weströmische Kaiser Justinian.**

**Das weströmische Reich war endgültig zusammengebrochen. (Karte 3)**

**(Das oströmische Reich überlebte länger bis 1453.)**

Siehe dazu: PDF-Dokument *Schülereintrag 1* und *2 zu Völker wandern - 3 Karten*

**Anmerkung zum Begriff *Völkerwanderung***

Zitat wikipedia:

„Zentral für die Diskussion sind dabei die Fragen, ob der Zerfall des Weströmischen Reiches Folge oder vielmehr Ursache der „Völkerwanderungen“ war und ob damals tatsächlich „Völker“ umherzogen oder vielmehr Kriegerverbände auf der Suche nach Beute und Versorgung waren. In der modernen Forschung wird der Begriff „Völkerwanderung“ zunehmend kritisch gebraucht, da nach heutiger Einschätzung das Bild von „wandernden Völkern“ nicht haltbar ist und vielen Gelehrten mittlerweile als widerlegt gilt (siehe auch *Ethnogenese*) bzw. die Vorstellung einer Völkerwanderung grundsätzlich als „Forschungsmythos“ verworfen wird.“

Lektionenbeschrieb:

- Erzählung durch LP (portioniert! je zu einer Karte) / Oder geeigneter Lesestoff aus Geschichtsbüchern / wikipedia usw.

- Stichwörter durch S+S in Einzelarbeit aufgeschrieben – Zu zweit vergleichen und Sätze formulieren – Sammlung der Stichwörter (WT / Visualizer / Post-it Zettel) – Sortieren / Ausscheiden / Ergänzen (wenn nötig durch LP) 🡪 Hefteintrag

- auch möglich: Aus den Gebieten welcher heutigen Staaten in welche Gebiete sind die Stämme gewandert: Distanzen in Luftlinie

- Begründung warum die *Angelsachsen* so genannt werden (🡪 siehe auch Blätter zur Altfränkischen und Altsächsischen Sprache auf dieser Plattform) und die Verdrängung der keltischen Sprache in England / Schottland / Wales etc. –

- Ähnlich die Verdrängung des keltischen Dialekts der Helvetier durch die Alamannen: *„Wir (Deutschschweizer) sprechen alemannisch.“*

**Parallel dazu als Lesestoff möglich** (alt und deshalb ohne ISBN – aber wie ich finde immer noch nicht soooo schlecht – bei manchen Geschichtlern in Ungnade gefallen aber bei einigen Kollegen im Flüsterton und unter der Hand immer noch begehrt)

- Konrad Bächinger, Josef Fisch und Ernst Kaiser. „Lasst hören aus alter Zeit“. Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau. 1968
Schulausgabe in 19 Einzelheften beim Verlag Arp, St. Gallen.

Abschnitt: „Alamannen“
Auflösung des weström. Reiches und der nachfolgende Zug der Alamannen über den Rhein beim Kastell Zurzach (Tenedo) aus der Sicht des jungen Helvetiers Augustus ums Jahr 454.
Augustus wird zum Schutz gegen die Alamannen in Zurzach in römische Dienste genommen. – Eingebaut auch die Ermordung von Heerführer (magister militum) Flavius Aëtius, der mehr Ansehen hatte als der röm. Kaiser Valentinian und de facto Regent im weströmischen Reich war. (siehe Dokument *Wer war General Aëtius*)